

L-01-040-2 Schule fürs Leben - Bessere Schulen, mehr Qualität und gerechtere
Bildungschancen für die Kinder dieser Stadt

Antragsteller*in: Robin Völker (Berlin-Neukölln KV)

Änderungsantrag zu L-01

Von Zeile 40 bis 42:

Die Gemeinschaftsschule ist die einzige Schulform, in der unsere Vorstellungen von guter
Bildungspolitik ~~am besten~~ verwirklicht werden können. Es sind die Länder mit nicht gegliederten
Schulsystemen, die die besten Ergebnisse bei internationalen Vergleichsstudien

Begründung

Wir sprechen uns im Antrag klar dafür aus, dass unser Ziel die Gemeinschaftsschule ist. Da wir davon
überzeugt sind und das im Antrag deutlich machen, sollten wir auch hier klar darin sein, dass unsere
Vorstellungen umfassend nur in der Schulform der Gemeinschaftsschule verwirklicht werden können.
Die Gemeinschaftsschule ist die inklusivste Schulform, da sie nicht äußerlich differenziert sondern
auch Binnendifferenzierung setzt. Zudem ermöglicht sie langes gemeinsames Lernen bereits ab der 1.
Klasse.

Antragssteller*innen: Meike Berg (KV Neukölln), Vito Dabisch (LAG Bildung), Christoph Husemann (KV
Kreisfrei), Tim Lüddemann (KV Kreisfrei), Nuri Kiefer (LAG Bildung), Johannes Schuster (KV
Charlottenburg-Wilmersdorf), Tobias Wolf (KV Friedrichshain-Kreuzberg), Patrick Roedern (KV
Neukölln), Anna Hoppenau (KV Neukölln), Patrick Luzina (KV Friedrichshain-Kreuzberg), Carola
Scheibe-Köster (KV Neukölln), Eva Molau (KV Lichtenberg), Timo Lüge (KV Friedrichshain-Kreuzberg),
Sebastian Walter (KV Tempelhof-Schöneberg), Oliver E. Münchhoff (KV Charlottenburg-Wilmersdorf),
Arno Hoffmann (KV Neukölln)